

Jean Nüssli-Weber

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **33 (1958)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geschätzt. Die meisten der 5600 Hauseigentümer sollen die am 1. Juli in Kraft getretene Verfügung «lebhaft begrüßt» haben, gaben die Stadtbehörden von Peking bekannt. Wie verlautet, sollen die Privathäuser in ganz China noch vor dem kommenden Herbst nationalisiert werden.

Genossenschafter versichern sich bei der «Coop»

Die «COOP»-Lebensversicherungs-Genossenschaft erzielte im Jahre 1957 einen Neuzugang von 57,67 Millionen Franken Kapitalversicherungen gegenüber 46,90 Millionen im Vorjahr. Am Produktionszuwachs haben, wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist, alle Versicherungszweige ungefähr gleichmäßig Anteil. Nach Berücksichtigung eines Abganges in Höhe von 21,05 (im Vorjahr 16,65) Millionen Franken erhöhte sich der Versicherungsbestand von 66 555 Policen mit einer Versicherungssumme von 260,85 Millio-

nen Franken zu Jahresbeginn auf 71 246 Policen mit einer Versicherungssumme von 297,47 Millionen Franken Ende 1957; die Vermehrung beträgt 36,62 (30,25) Millionen Franken oder 14 Prozent. In der Rentenversicherung ist der Bestand von 6,31 auf 7,46 Millionen Franken versicherter Jahresrenten angewachsen oder um 18 Prozent. Davon entfallen auf Invalidenrenten 5,88 (4,98) Millionen Franken.

Als Überschußanteil zugunsten der Versicherten richtete die «Coop-Leben» im Berichtsjahr rund 753 000 Franken aus gegen 640 800 Franken im Vorjahr. Hernach ergab sich ein Gewinn von 919 454 (798 533) Franken, von dem 784 454 (698 533) Franken die Rückvergütungsrücklagen der Versicherten verstärken, so daß diese 2,97 (2,64) Millionen Franken enthalten. Weitere 85 000 (60 000) Franken des Gewinnes erhöhen den Gründungs- und Dispositionsfonds auf 300 000 Franken, während weitere 50 000 (40 000) Franken der statutori-

schen Reserve zugewiesen werden, wodurch diese auf 1,1 Millionen Franken erhöht wird.

Die älteste Genossenschaftsschule?

Im Mai feierte die Genossenschaftsschule des isländischen Genossenschaftsverbandes SIS den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Sie ist also wahrscheinlich die älteste bestehende Einrichtung ihrer Art. Ihrem Alter am nächsten stehen, so scheint es, das britische Genossenschaftscollege und die Schule der finnischen Großeinkaufsgesellschaft SOK. Am britischen Genossenschaftscollege wurden Mitte des Jahres 1919 die ersten Tagesvorlesungen für Vollstudenten gehalten.

Vor etwa zwei Jahren siedelte die Schule vom Zentralsitz des SIS in Reykjavik in ein Landhaus im Westen Islands über. Ihr neues Heim trägt den Namen «Bifröst» (Regenbogen) und wird auch für Konferenzen und als Ferienheim für Genossenschafter benutzt. I. G. R.



Jean Nüßli-Weber †

Kürzlich wurde unser lieber Jean Nüßli, Präsident unserer Genossenschaft, zu Grabe getragen. Im hohen Alter von 77 Jahren hatte er vor einigen Monaten eine schwerere Operation durchführen lassen müssen, deren Folgen, wie das Lei-

den selbst, ihm viele, aber tapfer ertragene Schmerzen brachten. Plötzlich kam ein Hirnschlag dazu, der nach zweitägigem Spitalaufenthalt zu dem für alle ganz unerwarteten Tode geführt hat. Wir verlieren nicht nur einen lieben Kollegen, sondern einen außergewöhnlich tüchtigen sowie umsichtigen Präsidenten und Verwalter in nebenamtlicher Tätigkeit.

Seine umfassenden Kenntnisse und Fähigkeiten wurden ideal durch sein Wesen ergänzt. Die «Linth-Escher» lag ihm stets am Herzen, insbesondere da er zu den Mitgründern der Genossenschaft gehört hat. Über zwei Jahrzehnte wirkte Herr Nüßli als Vizepräsident und zuletzt als Präsident. Die weit-schweifigen Probleme erforderten viel Liebe und Geduld; diese Eigenschaften hat er reichlich zum Ausdruck gebracht. In der Verwaltung der im Laufe der Zeit erstandenen Kolonien in Zürich-Leimbach, -Seebach und -Oerlikon verstand er, die Nöte zu meistern, eine gute Harmonie zu fördern sowie für die Pflege der Liegenschaften umsichtig zu sorgen. Er fühlte sich auch sichtlich wohl in unserer Ideenwelt.

Wir sprechen auch an dieser Stelle der Trauerfamilie unser aufrichtiges Beileid aus.

*Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft
«Linth-Escher»
Der Vorstand*

HCH. KORADI + CO

ZÜRICH 3/55

Birmensdorferstr. 272 Telephon 35 44 77

Baugeschäft